

GGSG
2020
RGBG

Gesellschaft für germanistische Sprachgeschichte e. V.

Jahrestagung Historische Schrift- und Schriftlichkeitsforschung

Regensburg • 23.09.-25.09.2020



Universität Regensburg

Mittwoch • 23.09.2020

13:30	Workshop • Handschriften aus 1000 Jahren deutscher Sprachgeschichte lesen • BIO DE 2.133	Dr. Markus Schiegg	<i>Erlangen-Nürnberg</i>
18:00	ENDE		
19:00	 Get together • NAMASTE Regensburg • Indisches Restaurant • Schikanederstraße 2a, 93053 Regensburg (im Posthof)		

Donnerstag • 24.09.2020

09:00	Eröffnung und Grußworte • H53		Prof. Dr. Udo Hebel (Präsident der Universität Regensburg) Prof. Dr. Paul Rössler (Lehrstuhl Deutsche Sprachwissenschaft, Dekan SLK) Prof. Dr. Alexander Lasch (Vorstandsvorsitzender GGSG)	
	Multimodalität und Medium • H53		Individuelle Schriftlichkeit • BIO DE 2.133	
09:30	Historische Schriftlichkeit: Multimodalität in Wissenstexten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	Prof. Dr. Thomas Gloning <i>Gießen</i>	Kodifizierung und Individualisierung bei Schreiber*innen im 19. Jahrhundert: Der Briefwechsel von Johanna und Gottfried Kinkel	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif <i>Bonn</i>
10:15	Sprich, wie du schreibst und schreibe, wie du sprichst! Der Umgang mit der Umgangssprache im 18. Jahrhundert	Prof. Dr. Hiroyuki Takada <i>Tokio</i>	Biskripturalität bei unroutinierten Schreiberinnen und Schreibern um 1900	Dr. Markus Schiegg <i>Erlangen-Nürnberg</i>
11:00				
	Rechts- und Verwaltungstexte • H53		Schreibdialekte und Variation • BIO DE 2.133	
11:30	Formulare formulieren. Zur Geschichte einer Organisationsform schriftlicher Sprache	Prof. Dr. Wolf Peter Klein <i>Würzburg</i>	Sebald Heydens <i>Formulae Puerilium Colloquiorum</i> . Zu sprachlichen Varianten eines frühneuzeitlichen Gesprächsbuchs	Dr. Sebastian Rosenberger Dominika Bopp <i>Heidelberg</i>
12:15	Standardisierung in frühneuhochdeutschen Rechtsquellen	PD Dr. Barbara Aehnlich <i>Jena</i>	<i>Anderst geredt, anderst geschrieben</i> : Johann Raschs Traktat <i>Von der Sprachen Artt</i>	Dr. Elke Krotz <i>Wien</i>
13:00	Vorstandssitzung GGSG 			

	Schrift und Zeichen • H53		Textsegmentierung und Interpunktion • BIO DE 2.133	
14:30	Der Schritt in die Schriftlichkeit. Formen, Traditionen und Konsequenzen der deutschsprachigen Frühstüberlieferung	Prof. Dr. Stephan Müller <i>Wien</i>	Textsegmentierung im Vergleich: Blockbücher vs. Inkunabeln	Dr. Marko Neumann <i>Gießen</i>
15:15	Geheimschrift – Geheimsprache – Geheimkommunikation. Diachroner Überblick und Typologie	Assoz.-Prof. Dr. Christian Braun <i>Graz</i>	Zur Kodifizierung der Kommasetzung. Ein historischer Blick auf die Zweifelsfälle von heute	Dr. Linda Stark <i>Würzburg</i>
16:00	Alchemistisch-astrologische Symbole in frühneuhochdeutschen Fach- und Wissenschaftstexten im Spannungsfeld zwischen Manuskript- und Druckkultur	Jonathan Gaede <i>Würzburg</i>	Das Komma. Zur syntaktisch-graphematischen Klassifikation des Zeichens im Sprach- und Schriftsystem des Deutschen und zur histor. Entwicklung aus formaler und funktionaler Perspektive	Ilka Lemke <i>Bochum</i>
16:45				
17:00	Mitgliederversammlung Vorstandswahl			

20:00	 Gemeinsames Abendessen • Regensburger RATSCELLER • Bayerische Gerichte und Biere • Rathausplatz 1, 93047 Regensburg
-------	--

Freitag • 25.09.2020

08:45	Begrüßung • H53			
	Orthographie: Prinzipien • H53		Aufbereitung historischer Schriftquellen • BIO DE 2.133	
09:00	„... <i>recht Aussprechen, recht zierlich Schreiben, recht Lesen</i> “. Zum ästhetischen Prinzip der Schreibung im Deutschen	Prof. Dr. Claudine Moulin <i>Trier</i>	Schrift und Schriftlichkeit im Kontext der Korpora digitaler Quellensammlungen. Aufgaben und Perspektiven für Lehre und Forschung	Prof. Dr. Jörg Meier <i>Innsbruck</i>
9:45	Zur Differenzierung von Homonymenfurcht und Homonymenflucht. Eine Analyse von Homographie in ostmittel-deutschen Quellen des 13. bis 15. Jahrhunderts	Dr. Luise Czajkowski <i>Leipzig</i>	Die hyperdiplomatische Transkription als Hilfsmittel zur disziplinenübergreifenden Aufbereitung historischer Schriftquellen: überbewertet, untergenutzt, ungenutzt?	Dr. Helmut W. Klug <i>Graz</i>
10:30				

Orthographie: Großschreibung • H53			Methoden und Analysen historischer Korpuslinguistik • BIO DE 2.133	
11:00	Entwicklung der satzinternen Großschreibung kontrastiv – methodische Überlegungen	Prof. Dr. Renata Szczepaniak Jun.-Prof. Dr. Jessica Nowak Dr. Stefan Hartmann Lisa Dücker <i>Bamberg/Mainz/Düsseldorf</i>	Graphematische Variablenanalyse auf großen historischen Korpora	Prof. Dr. Stefanie Dipper Dr. Sandra Waldenberger Ilka Lemke <i>Bochum</i>
11:45	<i>so wol Mans als weibs Persohn</i> – Großschreibung von Personenbezeichnungen in der Frühen Neuzeit	Lisa Dücker <i>Bamberg</i>	Verschriftlichte Modalität. Zum Gebrauch althochdeutscher Modalverben in ausgewählten Quellen	Assoz.-Prof. Dr. Christian Braun Dr. Elisabeth Scherr <i>Graz</i>
12:30				
(Ortho-)Graphie und Wortbildung • H53				
14:00	Sprachwandel im Schriftlichen? Zur Herausbildung der uneigentlichen Komposita im geschriebenen Deutsch	Ass.-Prof. Dr. Simon Pickl <i>Salzburg</i>	Die Einwirkung der Alphabetisierung auf die historische Syntax: Ein Beispiel aus der Entwicklung der formalen Markierungen des <i>je-desto</i> -Gefüges	Jirayu Tharincharoen <i>Erlangen-Nürnberg</i>
14:45	Semantische Aspekte der Binnenmajuskelschreibung von Substantivkomposita im Deutschen zwischen 1550 und 1710	Dr. Daniel Solling <i>Uppsala</i>	Kodexgeschichte • BIO DE 2.133	
			Das amtliche Wörterverzeichnis des ersten gesamtdeutschen Regelwerks von 1901: Würdigung eines vergessenen Teils	Dr. Kerstin Güthert <i>Mannheim</i>
15:30				
Typographie • H53			Typographie und Handschriften • BIO DE 2.133	
16:00	„Klarheit“ als künstlerisches und kommunikatives Ideal: Überlegungen zur <i>Neuen Typographie</i> aus linguistischer Sicht	Dr. Jan Seifert <i>Bonn</i>	Drucktypenwechsel als Hervorhebungspraxis historischer Zeitungen. Eine korpuslinguistische Analyse am Beispiel des Gebrauchs von Antiqua und Fraktur im Wien[n]erischen Diarium	Nina Claudia Rastinger <i>Wien</i>
16:45	Die Antiqua-Fraktur-Debatte von 1911 im Deutschen Reichstag. Zur Doppelsinnigkeit von „Schrift als das Kleid der Sprache“	Sunan Okura <i>Tokio</i>	Chancen und Herausforderungen der Erschließung handschriftlicher Quellen am Beispiel der herrnhutischen Handschriftlichkeit	Kerstin Roth <i>Heidelberg</i>
17:30	ENDE			
21:00	Nächtliche Stadtführung • Treffpunkt Haupteingang (Westportal) am Dom, Domplatz 1, 93047 Regensburg			